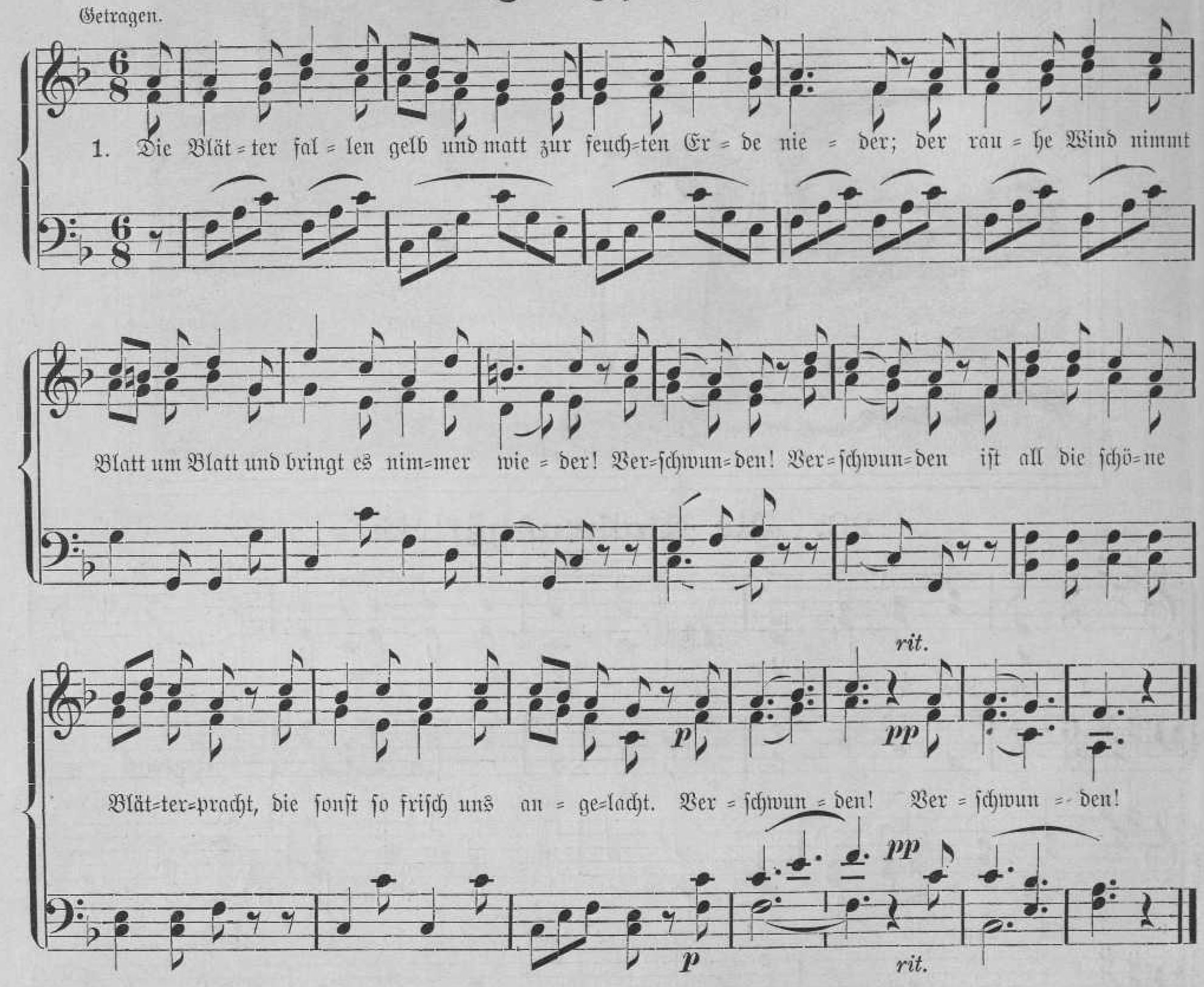
24. Der Spätherbst.

Getragen.



2. Es wird so einsam auf der Flur, erstarrt ist alles Leben, und graue, kalte Nebel nur durch Wald und Felder schweben. Verklungen! Verklungen ist überall der Vöglein Sang, der sonst so hell und laut erklang. Verklungen! Verklungen!

3. Geduld, Geduld, es kommt die Zeit, da wird es auf der Erden in Wald und Feldern weit und breit auch wieder Frühling werden. Sei stille! Sei stille! Bis Gott nach manchem trüben Tag dir neue Freude geben mag! Sei stille! Sei stille!

25. Der Fuhrmann.

Etwas munter.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001161013-0